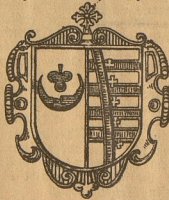


# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis  
Jahresbeitrag für Abholer 1 Mk., durch  
Zahlung in Kempten 1,10 Mk., in Heiden,  
Witt, Zubalt, Wierig, Gemmo 1,15 Mk.  
nach durch die Post 1,24 Mk.

für Kempten,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verpflichtungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgepaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achtseitiges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns Sonntagsblatt“.  
Einzelnnummer des Blattens kostet 10 Pf.

Nr. 51.

Kempten, Sonnabend, den 3. Mai 1913.

15. Jahrg

Die auf Grund der festgestellten Urwählerlisten für jeden der beiden  
Urwahlkreise hier besonders aufgestellten Abteilungslisten liegen vom

6. bis 8. Mai d. Js.

in der Staatsstube während der gewöhnlichen Bürostunden zur Einsicht aus.  
Innerhalb dieser 3 Tage steht es jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Voll-  
ständigkeit der Listen bei uns seine Einsprüche schriftlich oder zu Protokoll  
zu geben.

Kempten, den 2. Mai 1913.

Der Magistrat. J. W. Krautwurst

Von heute ab verkaufe ich wegen Klümmung meiner Felder gesunde

**Kiefernplanzen**

mit 2 Tausend 70 Pf.

Max Bormann, Forstbaumschulen, Liebenwerda

Mein großes Lager

**fertiger Herren-, Knaben- und  
Arbeiter-Anzüge**

in allen Preislagen reichlich sortiert

**Anzüge nach neuesten Fassons**

ein- und zweireihig von haltbaren gemusterten Stoffen

**Sommerpaletots, Sommerjoppen, Waldanzüge**

Eventuelle Mängelungen sowie Anfertigen  
werden sofort ohne Preisauflage erledigt.



Große Auswahl gefrickter Strahlen-Stränge  
Hier sollte jede 5 Stränge Strahat

**Ernst Stahl - Schneidermeister**  
Leipzigerstraße 7 Kempten Leipzigerstraße 7

**Musik-Erlaubnischeine**

vorrätig in der Expedition des General-Anzeigers

**Achtung** Empfehle in großer Auswahl **Achtung**

neue und gebrauchte Herren- und Damen-Kleider  
Schuhe = Wäsche = Betten usw.  
zu niedrigsten Preisen

H. Kupfer = Wittenberg, Neustraße 19

**Zwei gute Milchkuhe**

sind preiswert zu verkaufen

Kreuzstraße 6

**Ferkel**

hat abgegeben

Höhne, Töpferstraße

**Kinder-Wagen**

neueste Modelle

**Reiterwagen**

in reicher Auswahl empfiehlt billigt

Heinrich Vick.

= **Fahrräder** =

4 Stück gebrauchte

20, 30, 35 Mk.

verkauft

Otto Reinecke :: Kempten

Doppingerstraße 25

**Neue Vorfallbandage, eigenes D. A. G. M.**

Bruchbänder mit und  
ohne Feder, Leibbinden  
Herdenhalter, Schienen  
für O- und X-Beine  
Künstliche Beine und  
Arme unter Garantie  
für besten Sitz  
Reichhaltiges Lager in  
Gummistriumpfen  
Blattfüßeinlagen, Luftkissen, Clyster- und Mutterspritzen, sowie sämtliche  
Krankenpflege-Artikel.

**O. Pannicke Nachf.**  
Inh. Otto Eule  
Wittenberg, Collegienstraße 20

**Morven Din**  
nicht länger mit der Befütterung von M. Bredemanns  
Zweig-Markte. Sie werden überaus sehr von der Preis-  
wertigsten Wirkung dieser garantiert reinen Futterwürge.  
— überall zu haben, aber hüten Sie sich vor Fälschungen!

## Verlangen

Sie bitte in allen Geschäften ausdrücklich:

**„Pratana“  
Pflanzenbutter-Margarine**

Sie erhalten dann ein delikates, restlos auf der Zunge zergehendes,  
süßes Produkt

**fein und mild wie Rahm**

Sie dürfen ein Fabrikat nie nach der Größe der Inserate bewerten,  
sondern nur nach der Qualität. Wir inserieren weniger und verwenden  
das ersparte Geld zur Verbesserung der Qualität resp. zum Einkauf  
erstklassiger Rohmaterialien als

**Sahne u. sonstiger Milchprodukte.**

„Pratana“ kann selbst bei warmer Witterung verwendet werden, doch muß  
dieselbe genau wie Naturbutter aufbewahrt und verbraucht werden

Alles fährt nach Wittenberg um billig und gut zu kaufen im

**Berliner Konfektionshaus**

**J. Israel**  
Wittenberg, Collegienstraße 6

Mein großes Lager in **Herren- und Knabengarderoben**

bietet Ihnen eine große Auswahl  
gute erprobte Stoffe u. Verarbeitung

Herren-Anzüge, 1- u. 2-reihig in mod. haltb. Stoffen, 15, 18, 22, 24, 28, 32, 36 Mk.  
Burschen-Anzüge, 1- u. 2-reihig in mod. haltb. Stoffen 9, 11, 13, 16, 18, 20 — 30 Mk.  
Knaben-Anzüge in allen Fassons . . . . . 3,50, 4,50, 6, 7,50, 9, 11 Mk.

Paletots und Ulster in modernsten Farben . . . 15, 18, 22, 26, 30 — 35 Mk.  
Einzeln Hosen, Westen, Joppen, sowie sämtliche . . . . .  
Arbeiter-Garderoben . . . . .

Bitte genau auf Firma zu achten







**Ein Wundsticker auf dem Gerzertplatz vom Blitz erschlagen.** Während eines schweren Gewitters, das über die Stadt Ilm und Umgebung niederging, wurde auf dem Gerzertplatz Bernhard der Wundsticker Lehr, der neben seinem Hauptmann als Wundsticker die Signallampe bedient war, von einem Blitzschlage getroffen und getötet.

**Ein Dampfproh gepökt.** In Mengebe hat Dampfproh plagie in der Nacht auf der Höhe „Abolch b. Sams“ ein kunstgeflistes Dampfrohr, an dem Dampfer Monteur noch die letzte Hand anlegte. Zwei Monteur wurden durch die Dampfproh so schwer verbrüht, daß sie bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus verstarben.

**Der Tod der Kinder der Tänzerin Jadova Duncan,** die vor einigen Tagen bei einem Automobil in die Seine stürzte und ertrank, wird außer dem Verzeß gegen den Chauffeur noch nach einer andern Gerichtsverhandlung zur Folge haben. Der Bildhauer Berrant, ein Freund der Familie Duncan, war Augenzeuge des Automobilunglücks. Er sah das Automobil ins Wasser stürzen und wollte nachspringen, um die Kinder und ihre Erzieherin zu retten. Die Polizisten erlaubten jedoch Herrn Berrant nicht, das Rettungsversuch auszuführen, da es nicht gestattet sei, in die Seine zu springen, und da ein Rettungsversuch nur mit den offiziell vorgeschriebenen Mitteln vorgenommen werden dürfe. Berrant war über dieses eigenartige Verhalten der Polizisten empört und verlor sich mit aller Gewalt, sich von den Beamten, die ihn festhielten, loszureißen. Er wußte sich deshalb wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt vor Gericht zu verantworten haben.

**Ein frecher Raubanzahl.** Am hellen Nachmittag drangen zehn Banditen in den Bahnhof von Chamille bei Versailles ein und verarmdeten den Stationsvorstand, verließen jedoch den Bahnhof, als sie sahen, daß keine Gelder vorhanden waren.

**Erbeerge an den Neumundland-Bänken.** Das Querschnittsmodell, das die Dampfmaschine „Virginia“ der Allan-Bänke, der zwischen Liverpool und Cairns fährt, kurz vor den Neumundland-Bänken, nicht weit von der Stelle, an der vor Jahresfrist die „Titanic“ unterging, ließen große Gießberge und kilometerweite Eisfelder angetroffen hat. Die Ocean-Schiffahrt ist dementsprechend verhängt worden.

**Schweres Fahrenstunglück in Brasilien.** In einem Fahrenstunglück in Brasilien waren fünf Arbeiter mit der Reparatur des Fahrenstunglücks beschäftigt, als dieser plötzlich aus einer Höhe von 17 Metern abstürzte. Ein Arbeiter wurde sofort, ein zweiter starb bald nach dem Absturz. Ein dritter brach beide Beine, ebenso erlitten auch die beiden übrigen lebensgefährliche Verletzungen.

**Luftschiffahrt.**

Der Flieger Andromas, der von Paris kommend, auf der Gehrmaner Seide bei Hannover gelandet. Er hat den geplanten Weiterflug nach Berlin und Warschau aufgegeben und wird sein Flugzeug abmontieren lassen. Er hatte wegen Benzinmangels schon bei Wielefeld eine Notlandung vornehmen müssen. Andromas hat sich schon zum zweiten Male den Versuch, von Paris aus im Flugzeug Berlin zu erreichen, unternommen aufgegeben.

Ein neuer Höhenrekord für Flüge mit zwei Flugzeugen erfolgte in Reims der französische Leutnant Brocart. Der junge Flieger flog mit seinem Mechaniker und einem Soldaten während eines Fluges von 1 Stunde 35 Min. bis zu 2000 Meter Höhe an.

**Gerichtshalle.**

**Leipzig.** Die Arbeiter Stephan und Wilhelm Gotschowski und der Handelsmann Rudolf Strobel waren wegen gemeinschaftlichen Mordes vom Schwurgericht halberlebt zum Tode verurteilt worden. Sie hatten am

In ihrem Erbschaften fuhre sie zusammen, als ihr Mann den namenlosen Nachbar traf. Eine kleine Wundsticker fürde sein ganzes Gesicht bis zu den Augenbrauen glatt. Jetzt sprach aus seinem Munde etwas, was ihr Verstand nicht logisch begriff. Es mußte aber wohl die geheime Seelenprache sein, die das Herz so gut versteht. Sie wußte, daß sie ihrem Nachbar irgend etwas besonders Freundliches sagen möchte, selbst auf die Gefahr hin, daß sie sich für alle andern verächtlich zum Ausdruck würde.

So reichte sie ihm die Hand und sagte so recht herzlich:

„Wird wahr, wir beide haben Wundsticker am allerliebsten?“

Die Hand fand sie es lurchbar dünn, daß wieder alle in Lachen. Sie ward nun ebenso wie der Nachbar über die Hand hinweg zu einem Stück darauf zu blicken; und seine wie ein Herz auf sie ihr Ohr: „Gott segne Ihre Vorliebe für Wundsticker und erhalte sie Ihnen bis zu Ihrem letzten Lebensodem!“

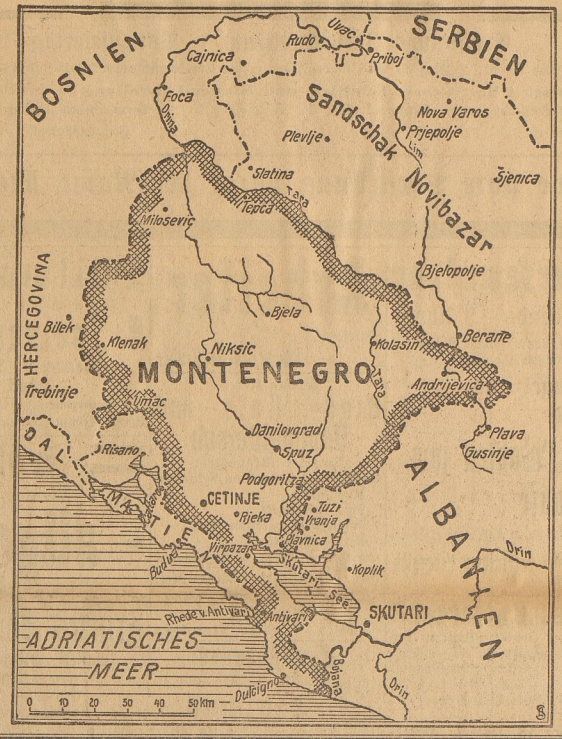
Durch diese kleine Wundsticker-Gleichnisse wurde die Unterhaltung auf sonderbare Familienmannen geführt. Es ward die Bekundung besprochen von Herrn Oberbürger mit Frau und Kindern. Herr, meine jemand, das wäre noch gar nichts; er wäre aber neu auf der Hochzeit gewesen von Herrn Götter-Wundsticker mit Frau und Kindern. Eine lebhaft Diskussion folgte sich ihnen an, die aufgehoben wurde, als eine sehr ungewöhnliche junge Dame erklärt hatte, selbst wenn sie einen Mann sehr lieb hätte, so würde sie ihren

15. November 1912 in Göttingen einen Altersbescheid vorläufig ermerdet. Das besagte Bescheid wurde jetzt durch das Reichsgericht bestätigt.

**Juristische Plauderei.**

**Die Vormundschaft.** Unter den mannigfachen Arten, die einem Staatsbürger übertragen werden können und die er erbenbar und daher ohne Verfügung annehmen muß, steht an hervorragender Stelle das eines Vormundes. Vom Vormunde kann (nach § 1780 B.G.B.) nicht bestellt werden, wer geschäftsunfähig oder wegen Seelenschwäche, Betäubung oder Trunksucht einmündigt ist.

**Zum Konflikt zwischen Österreich und Montenegro.**



Ferner (nach § 1781) wer minderjährig ist oder selbst unter Vormundschaft steht, ohne minderjährig zu sein, wer in Konkurs geraten ist während der Dauer des Konkurses, und wer der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt ist. — Wer aus eigener Erklärung die mancherlei Maßnahmen kennt, die das Amt eines Vormundes im Gefolge hat, oder wer davon gehört hat, wird in den meisten Fällen geneigt sein, die Vormundschaft, die ihm vom Gericht angetragen wird, fuzerhand ablehnen zu wollen. Aber die Übernahme der Vormundschaft ist eine Pflicht, von der der Staatsbürger nur entbunden werden kann, wenn er die Voraussetzungen des § 1786 erfüllt, d. h.: Die Übernahme der Vormundschaft kann ablehnen: eine Frau; wer das sechzigste Lebensjahr voll-

endet hat; wer mehr als vier minderjährige eheliche Kinder hat; wer durch Krankheit oder durch Geistesverstand ist die Vormundschaft ordnungsmäßig zu führen; wer wegen Entfernung seines Wohnsitzes von dem Orte des Vormundschaftsgerichts die Vormundschaft nicht ohne besondere Verfügung führen kann; wer nach § 1844 zur Sicherstellung gehalten wird; wer mit einem andern zur gemeinsamen Führung der Vormundschaft bestellt werden soll; wer mehr als eine Vormundschaft oder Pflegschaft führt; die Vormundschaft oder Pflegschaft über mehrere Geschwister soll nur als eine; die Führung von zwei Vormundschaften steht der Führung einer Vormundschaft gleich. An dem vom Gericht

bestimmten Tage wird der Vormund durch Sandschlag an Weisheit verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflichten in die Bestimmung eines großen Vermögens oder um die Wahrnehmung anderer Vermögensinteressen des Mündels handelt, nicht alzu umfangreich sind) zu erfüllen, womit bis auf weiteres die Angelegenheit erledigt ist. Nach einiger Zeit wird der Vormund vom Vormundschaftsgericht zu einem Bericht angefordert, den er in zwei Fristen von drei bis vier Wochen einzureichn haben muß, widrigenfalls er unter Androhung einer Ordnungsbüße gemacht wird. Wie häufig kommt es nun vor, daß ein Vormund erst in dem Augenblick die Fürsorge für sein Mündel beginnt, wo er durch Aufforderung

bestimmten Tage wird der Vormund durch Sandschlag an Weisheit verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflichten in die Bestimmung eines großen Vermögens oder um die Wahrnehmung anderer Vermögensinteressen des Mündels handelt, nicht alzu umfangreich sind) zu erfüllen, womit bis auf weiteres die Angelegenheit erledigt ist. Nach einiger Zeit wird der Vormund vom Vormundschaftsgericht zu einem Bericht angefordert, den er in zwei Fristen von drei bis vier Wochen einzureichn haben muß, widrigenfalls er unter Androhung einer Ordnungsbüße gemacht wird. Wie häufig kommt es nun vor, daß ein Vormund erst in dem Augenblick die Fürsorge für sein Mündel beginnt, wo er durch Aufforderung

bestimmten Tage wird der Vormund durch Sandschlag an Weisheit verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflichten in die Bestimmung eines großen Vermögens oder um die Wahrnehmung anderer Vermögensinteressen des Mündels handelt, nicht alzu umfangreich sind) zu erfüllen, womit bis auf weiteres die Angelegenheit erledigt ist. Nach einiger Zeit wird der Vormund vom Vormundschaftsgericht zu einem Bericht angefordert, den er in zwei Fristen von drei bis vier Wochen einzureichn haben muß, widrigenfalls er unter Androhung einer Ordnungsbüße gemacht wird. Wie häufig kommt es nun vor, daß ein Vormund erst in dem Augenblick die Fürsorge für sein Mündel beginnt, wo er durch Aufforderung

bestimmten Tage wird der Vormund durch Sandschlag an Weisheit verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflichten in die Bestimmung eines großen Vermögens oder um die Wahrnehmung anderer Vermögensinteressen des Mündels handelt, nicht alzu umfangreich sind) zu erfüllen, womit bis auf weiteres die Angelegenheit erledigt ist. Nach einiger Zeit wird der Vormund vom Vormundschaftsgericht zu einem Bericht angefordert, den er in zwei Fristen von drei bis vier Wochen einzureichn haben muß, widrigenfalls er unter Androhung einer Ordnungsbüße gemacht wird. Wie häufig kommt es nun vor, daß ein Vormund erst in dem Augenblick die Fürsorge für sein Mündel beginnt, wo er durch Aufforderung

zum Bericht von Seiten des Vermögens daran gemacht wird, daß er überhaupt einen jungen Mündel gegenüber Verpflichtungen übernommen hat. In dem meisten Fällen kümmert sich der Vormund nicht eben viel um sein Mündel, wenn nicht dieses selbst oder die Seine (die Mutter oder andre), bei denen es lebt, sich ab und zu in Besetzung des Mündels bei ihm einfinden. Er läßt es sich an den von Zeit zu Zeit eingereichten Berichten genügen. Kein Wunder, wenn ein solches Mündel verworren und fahrig ist mit dem Geschäft, was in Konflikt gerät. Und das Ganze vom Liebes? Gefährlich, Unachtsam, Fürsorgeerziehung. Ein liebevolles Mündelchen ohne jeden Haß ist den Gefahren des Lebens ausgelegt als das Kind, das in der Treibhauswärme behaglichen Familienlebens aufwächst. Ihre Fürsorgepflichten und manche Gerichtsverhandlungen gegen Minderjährige werden immer wieder die eindringliche Mahnung, daß die Pflichten des Vormundes ernst und schwere sind; denn er trägt nicht nur dem Vormundschaftsgericht gegenüber, sondern auch gegenüber der Gesellschaft die moralische Verantwortung für sein Mündel.

**Gemeinnütziges.**

**Festsätze aus Böhmen.** (Zeitungsblätter überhaupt aus allen Ländern) entfernt man auf folgende Weise: Man lege über und unter den Fleck weißes Schießpapier, gese einige Tropfen Äther darüber und platte lauwarm über. (Nicht zu heiß plätten.)

**Bronzene Türschlüssel reinigt man** mit verdünntem Essig und wusch sie, wenn sie gut abgetrocknet sind, mit einem wollenen Lappen und Seidenwolle nach.

**Gummihäute, Kragen, Manschetten,** die gelb geworden sind, reibt man mit einem Natronschwamm, das in Wasser getaucht ist, ab und läßt sie dann der Sonne aus.

**Buntes Allerlei.**

**Japans Feibzug gegen den Cham-pagner.** In Japan wußt die Strömung gegen die Aufnahme fremder europäischer Sitten, die die alten Bräute des Landes zu gefährden drohen. Kräftig hat die Regierung den ersten Schritt auf diesem Wege getan, und das erste Opfer dieser Mäßigkeit zu den nationalen Überlieferungen ist der Champagner gewesen. Der Ministerpräsident hat den Entschluß gefaßt, dieses fremdliche und unjapanische Getränk zu konfiszieren, und hat verfügt, daß künftig bei allen offiziellen Banquets, Festmählern und Feiern nur noch das Nationalgetränk der Japaner, das Sake, auf der Tafel erscheinen darf. Dieser amtliche Erlass heißt jedoch im Grunde nur offene Zensur auf, da die Champagnerimporte in Japan nach einem großen Aufschwung an und für sich schon automatisch zurückgegangen begonnen hat. Schon 1911 war der Champagnerbedarf Japans auf etwa 400 000 Mt. gesunken, und im vergangenen Jahre ging er mit einem Schlage auf etwa 100 000 Mt. zurück. Das Sake dagegen verzeichnete einen jährlichen Bedarf von weit über 100 Millionen Liter. Es ist demnach ein Produkt aus gegorenem Reis, wird heiß getrunken, ist von heller Farbe und gemahnt im Geschmack ein wenig an Weinbrand.

**Die Zuneigung der Tiere.** Im Liebe bei den Tieren zu erweisen, muß man ihnen mit Liebe entgegenkommen. Ihre Intelligenz kann nur bei Fühlern und Wärmern, der sie intelligent behandelt, Misset macht die Tiere wild und furcht nie zum Zweck. Jedes Tier hat Güte, jedes besitzt eine Ergebenheit, aber all dies wird nur er erfahren, der ihnen freundlich entgegenkommt. Es gibt Leute, die den Tierkreis, der von den Tieren Gütes, liebende Eigenschaften vorzubringen weiß, der Barockheit gehen, weil sie selbst den Tieren gegenüber nicht unparteiisch sein können. Ein Tier verstehen kann man nur, wenn man es lieb hat. Und nur Liebe kann Ergebenheit finden.

nahe, bäumen sie hoch auf. Der Wagen bog sich zur Seite. Ein unterdrückter Schrei erscholl. In hohem Bogen flogen Körper durch die Luft, die in dem außerordentlich überhöhten, riesigen, riesigen, unter auf dem weißen Schnee im Graden zum zuerst über Ihn an. Der Stülker flog über den Rand fort. Dann folgten Pferde und Wagen. In ihrer Angst und im erlichen Schrecken rief Maria ein liebes andre Mal: „Ach, biite, halten Sie mich doch! Halten Sie mich doch!“ Schon beim ersten Anschlag der Reiter geistlich der Anforderung. Er hielt sie fest in seinen starken Armen. Da war es für, als tömte es auf der ganzen weiten Welt seinen Ort geben, an dem sie sich so sicher und geborgen fühlen dürfte, als an dieser trennen Mannarbeit. Sie schlang die Arme um seinen Hals und ließ das Haupt an seiner Schulter ruhen.

Wanz ließ frönte er sie: „Waja, wen hast du am allerliebsten?“

„Mündelich“, antwortete sie ohne Weinnen und gab ihm einen Kuß, den er nicht umhinküßte. Das alles spielte sich weit schneller ab, als man es hier lesen konnte.

Der Stülker richtete das Gesicht mit Güte seines Herrn bald wieder auf. An nächsten Tage erhielt die Verwandten, Freunde und Bekannten die Verlobungsanzeige von Wajo von Effen und Christoph Mündelich.



# Das berühmte Beckersche Kinematographentheater

kommt wieder nach Remberg und gibt im Schützenhaus am 1. und 3. Pfingstfeiertag große Vorstellungen mit ganz neuem großartigen Programm

## Nur die neuesten Sensations-Schlager und Bilder

Aus meinem reichhaltigen Bilder-Vorrat ist besonders hervorzuheben:

### Königin Luise

Großes historisches Schauspiel  
**Schatten des Lebens**  
Großes Drama in 2 Akten  
Spieldauer: 1 Stunde

### Theodor Körner

Großes vaterländisches Schauspiel von der Wiege bis zu seinem Helmbrod in 3 Akten  
Ueber 500 Mitwirkende  
Spieldauer: 1 Stunde 45 Min.

### Eine Expressheirat

Schauspiel in 2 Akten  
**Das Geheimnis der Mühle**  
Großes Drama in 3 Akten  
Spieldauer: 1 Stunde 20 Minuten

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr

Gröffnungs-Vorstellung am 1. Pfingstfeiertag

Anfang 8 1/2 Uhr

Eintrittskarten: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Kinder haben zu den Abendvorstellungen keinen Zutritt. Alles weitere durch Zettel

Am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 4 Uhr: **Grosse Familien- und Kinder-Vorstellung** mit extra dazu anserwähltem, großartigen Programm  
Zu dieser Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf., Erwachsene 1. Platz 35 Pf., 2. Platz 25 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Die Direktion

Für eine gute Vorstellung bürgt der Name **Becker**

## Öffentliche Wählerversammlung

Dienstag, den 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr

findet im oberen Saale des Hotel zur Post eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der die Kandidaten der vereinigten Liberalen

Herr Pastor Schweingel und  
Herr Direktor Schade

Ueber die bevorstehenden Wahlen zum  
Abgeordnetenhaus

sprechen werden. Hierzu werden die Wähler aus Stadt und Land ergebenst eingeladen

Der Wahlausschuß der vereinigten Liberalen  
Schönb.

## 10000 neue rote Betten schon verkauft

1/2 schließig, von edel rot dicht Daunendeck, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zur nur M. 30.—. Das selbe Gebett mit Daunendeck nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunendeck nur M. 40.—. Zweischläffig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelskatalog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werden am Eingangstage erledigt.

Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Untere Markt

## Arbeiter

steht sofort ein  
Dampfziegelei Mendon

Prima fettes  
**Rind-, Kalb- und Hammelfleisch**

Kasseler Rippespeer  
Rohren und gekochten Schinken  
Mortadella  
div. Aufschnitt,  
Wiener Würstchen und  
Knoblauchwürst  
empfiehlt **Nich. Krausemann**  
Geb. Pfäumen, Ringäpfel,  
Kranzfeigen, Datteln und  
Aprisosen  
empfiehlt **Otto Niendorf**

**Lubast**  
Sonntag, 4. Mai ladet zur  
**Tanzmusik**

freundlichst ein **Otto Wien**

## Ballmanns Speise-Zelt

In meinem Zelt auf dem Schützenplatz empfehle zum Sonntag

**ff. Speisen in vorzüglicher Güte:**  
Bockwurst, Wiener Würstchen, frische Wurst,  
gehacktes Rind- und Schweinefleisch  
Röfelknochen mit Sauerkraut

Um zahlreichen Zutruch bittet **Swald Ballmann**

## Fröhnel's Festsaal

Sonntag, den 4. Mai zum Schützenfest

**- allgemeiner Ball -**

Es ladet freundlichst ein

C. Fröhnel

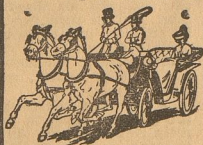
## Frisches Rindfleisch

Kasseler Rippespeer  
frische Süße  
Würstchen und  
Knoblauchwürst

empfiehlt **L. Ranmann**

Ziehung 2. und 3. Juni 1913.

## 23. Pferde- u. Equipagen-Verlosung zu Magdeburg



Zur Verlosung gelangen:

2300 Gewinne i. V. n. M. 57000	
1 Equipage mit 2 Pferden	M. 6000
1 Equipage mit 2 Pferden	M. 4000
1 Jagdwagen mit 2 Pferden	M. 3000
1 Stadtwagen mit 1 Pferd	M. 22000
20 Pferde	M. 5100
30 Fahrrad	M. 1080
12 silb. Bestecke, à 90 M.—	M. 1080
100 silb. Bestecke, à 15 M.—	M. 1500
550 silb. Esslöffel, à 8 M.—	M. 4400
1504 silb. Löffel, à 5 M.—	M. 7920

**Günstigste Mark-Lotterie.**  
11 Lose für 10 Mark,  
für Porto und Liste 30 Pfg.  
extra empfiehlt u. versendet  
der Lose-General-Debit

**Hermann Semper**  
Magdeburg  
Kaiserstr. 90. Telefon 2899.  
Ferner zu haben in allen  
Lotterie- und Cigarrengeschäften.

Lose à 1 Mark  
sind ferner erhältlich in Remberg  
in der Expedition d. Bl.  
sowie überall, wo die bekannten  
Platole aushängen

## Zum bevorstehenden Pfingstfeste

empfehlen wir unsere grosse Auswahl in farbigen

## Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln

und bitten bei eintretendem Bedarf um den Besuch unseres Lagers.

- Braune Chevreau- und Box calf-Herren-Stiefel,  
genäht, hochelegante Ausführung . . . M. 12,50
- Braune Chevreau-Damenstiefel, genäht, hochfeine  
Ausführung, chicce Passons. . . M. 10,50
- Braune Damen-Stiefel, dauerhaft und elegant . . M. 7,50
- Braune Damen-Promenaden-Halbschuhe, in hoch-  
eleganter Ausführung, neueste Formen . . M. 6,75

### Die Mode von heute

Damen-Promenaden-hack-Halbschuhe  
mit farbigen Einsätzen

Schnür-, Knopf- und Seitenschnür-Schuhe

Streng moderne Formen

M. 9,50 10,50 12,50

Braune Kinder-Stiefel in allen Ausführungen und Preislagen.

Eigene Fabrikniederlage d. Galauer Schuhwarenfabrik (Rob. Schlesier)

**Wittenberger Schuhwarenhaus**

Wittenberg (Bez. Halle)

Coswigerstrasse 2.